



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

Keine Ausweitung des Skigebiets am Riedberger Horn

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, der Erweiterung des Skigebiets Riedberger Horn im Allgäu in bisher unerschlossene, geschützte Alpengebiete nicht zuzustimmen.

Begründung:

In ihrer Pressekonferenz vom 9. März 2015 warnen die deutsche Alpenschutzkommission CIPRA und der Bund Naturschutz vor den Folgen der Erweiterung des Skigebiets am Riedberger Horn.

Der Gipfel oberhalb von Grasgehren im Oberallgäu gehört seit 1972 zur Schutzzone C des Alpenplans. Das Riedberger Horn und seine Umgebung zählen zu einem der wichtigsten Überlebensgebiete für die vom Aussterben bedrohten Birkhühner. Die Zone C ist die strengste Schutzkategorie, sie erstreckt sich über 42 Prozent des bayerischen Alpenraums. Neue Verkehrserschließungen sind hier grundsätzlich unzulässig. Einzige Ausnahme bilden notwendige landeskulturelle Maßnahmen (z.B. Alm- und Forstwege). Eine Abweichung von der Schutznorm wäre ein „Zielabweichungsverfahren“ vom Alpenplan und ein Präzedenzfall für ganz Bayern.

Zum Erhalt der bayerischen Skigebiete sind umweltverträgliche Modernisierungen in den bestehenden Skigebieten zur Erhöhung der Wertschöpfung wünschenswert. Die Erweiterung in bisher unerschlossene, geschützte Alpengebiete ist jedoch auch vor dem Hintergrund des Klimawandels äußerst fragwürdig und sollte aufgrund der Schutzwürdigkeit des betroffenen Gebiets abgelehnt werden.